

Heinrich Brackelmanns
La Chulapona 2/ 6.D.
E-28041 Madrid

27.VI.89

Sehr geehrter Herr Dr.Heller,

das Schicksal hat mich wieder einmal gepackt: ein zweiter Schub meiner Halswirbel-Arthrosis lügt mich voellig lahm. Auf aerztliche Anordnung darf ich (vorerwt?) weder lesen noch schreiben, um durch allfaellige Senkung des Kopfes die entzuendeten Halsmuskeln nicht zu irritieren. Ich lese im Augenblick mit Hilfe eines Musiknoten-Pults mit aufrechter Kopfhaltung.

Nun werde ich in der Sektion REHABILITATION einer Madrider Klinik elektrotherapeutisch und mittels TRACCIONES (Einrenkung der aus der Bahn getretenen Halswirbel ~~mittels von Gewichten~~) *behandelt*.

Ich haette Ihnen vie les mitzuteilen. Darunter einiges aus einem Briefwechsel mit Mge. Munari (Turin), auch anderes aus Lefebvristischem Lager Madrid und Suedamerika (Argentinien).

Fuer heute nur dieses: die Arbeit von Gomez Tello ist ein alter Ladenhueter, hierorts schon mehrfach publiziert. Und hier nimmt man den Mann nicht ernst. Die LefebvreArbeit von Prof.Disandro will hier in Kreisen von Ex-Lefebvrissen, wo ich das Mc.kursieren liess, ganz und garnicht gefallen. -Ich hoffe, dass ich mich bald nach (relativer) Wiederherstellung wieder melden kann.

Mit ergebenen Gruessen

Zhr
Heinrich Brackelmann

PS. Im freundlichst uebersandten AUTOREN-u. TITELREGISTER ist die Seite 16 unbedruckt. Darf ich ~~um~~ Ersatz bitten?